

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1927**

279 (30.11.1927)

# Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Beilage: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“  
Die Rufzeitung / Sport und Spiel / Primat und Wandern  
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenschutz

Nummer 279 Karlsruhe / Mittwoch, den 30. November 1927 47. Jahrgang

## O. Reudell: Tolpatsch oder Provokateur?

### Reichsinnenminister sympathisiert mit völkischen Flegeln / Der Reichsinnenminister provoziert die preussische Regierung / Protest beim Reichskanzler

Der deutschnationale Innenminister O. Reudell ist es gelungen, seinen Gemüthszustand, sich wöchentlich mindestens zweimal zu klammern. Die neueste Leistung dieses Herrn besteht in dem Telegramm, das er am Sonntag an die im Berliner Zirkus anwesenden völkischen Studentenverbände gerichtet hat und das seinen Inhalt einer unerschütterlichen Demonstration gegen die preussische Regierung gleichkommt.

Den völkischen Studentenverbänden befinden sich seit Monaten in der Kampfstellung gegenüber dem preussischen Kultusminister. Das Ziel der preussischen Regierung und der Mehrheit des Landtags, dem antisemitischen Spiel innerhalb der völkischen Studentenverbände zum Segen des akademischen Nachwuchses zu machen, gefällt ihm nicht. Sie wollen auch für die Zukunft die Universitäten als Tummelplätze für antisemitische Demonstrationen erhalten wissen, und um diese Mittel durchzusetzen, ist die gemeinste Kampfweise recht. Die Berliner Studentenverbände sind diesem Zweck am Sonntag im Zirkus Zuchowitz anlässlich eines Besuchs im Zirkus, aber nicht durch Anwesenheit, aber durch die Teilnahme an dem Telegramm, in dem er den antisemitischen Regeln die herzlichsten Wünsche zum Erfolg überreicht.

Es fragt sich, ob dieser Glückwunsch absichtlich oder aus Dummheit gerufen wurde. Wir gehen zu der letzteren Auffassung, nach allem, was sich der deutschnationale Innenminister in diesen Monaten geleistet hat, ist es nicht mehr möglich, diesen noch länger ernst zu nehmen. Das darf natürlich für das preussische Regime über den Vorfall nicht nachdenklich sein. Die hat ausschließlich mit der Tatsache des Telegramms zu tun, wie und warum es entstanden ist, muß ihr zunächst gleichgültig sein. Dieses Telegramm aber enthält eine schwere Beleidigung der geistlichen Landesregierung, trotzdem es gerade dem Reichsinnenminister ist, zu den Ländern gute Beziehungen zu pflegen. Andere Beleidigungen sind vorausgegangen, ohne daß Preußen viel unternommen hätte. Aber jetzt ist u. U. das Maß voll, und deshalb muß sich die preussische Regierung energisch und aus Gründen der Autorität für die Zukunft endlich ähnliche Vorfälle ganz entschieden verbitten.

Die preussische Regierung hat am Dienstag in einer Kabinettsbesprechung einstimmig beschlossen, beim Reichskanzler wegen des von dem deutschnationalen Reichsinnenminister an den völkischen Studentenverbänden gerichteten Telegramms vorstellig zu werden. Der preussische Ministerpräsident wird zu diesem Zweck an den Reichskanzler ein Schreiben richten, in dem auf die fortgesetzten beleidigenden Ausfälle des Reichsinnenministers Bezug genommen und für die Zukunft Abhilfe verlangt wird.

Man darf nun gespannt sein, was der Reichskanzler zu der neuesten Leistung seines deutschnationalen Schülchens sagen und mehr noch, was er zu tun oder auch nicht zu tun gedenkt. Bei der gottgegebenen Abhängigkeit des Herrn Dr. Marx von den deutschnationalen Blodgenossen ist derweil kaum anzunehmen, daß Herr Dr. Marx den unumgänglichen unter allen reaktionären Ministern gebührend in die Schranken weist. Eine gebührende Abfertigung des Junkers v. Reudell müßte schließlich zur Folge haben, daß der Mann das Amt räumt, für das er keinerlei Fähigkeiten, sondern nur die deutschnationale Parteimitgliedschaft besitzt. Und das würde sofort die Krise bringen, vor der Herr Dr. Marx noch mehr banat als vor seinen deutschnationalen Freunden. Vom agitatorischen Standpunkt aus betrachtet, sind uns Sozialdemokraten solche deutschnationale Affären durchaus willkommen; die agitatorische Freude wird erhöht, wenn in solchen Affären der Herr Kanzler des Reichstags dabei auch noch einige weitere politische Bestürzungen erhält. Um die Heilung solcher Bestürzungen mag sich dann das Zentrum kümmern.

## Das neue Strafgesetzbuch

### Aus dem Strafrechtsausschuß des Reichstags

Berlin, 29. Nov. (Eig. Draht). Der Strafrechtsausschuß des Reichstags behandelte am Dienstag den § 57 des neuen Strafgesetzbuchs, der die Unterbringung in eine Trinker- und Entziehungsanstalt vorseht. Abg. Dr. Moses (S.) wies auf die schädlichen Wirkungen des Morbiums und Koksins hin, deren Genuß einen großen Umfang angenommen habe. Auch die Unterbringung der Personen, die diese berauschende Mittel zu sich nehmen, sei notwendig. Abg. Söhlmann (S.) hob die große Bedeutung der Trinkerheilanstalten hervor, die eine Wohlthat für die Familie der Trunksüchtigen bildeten. Abg. Landsberg (S.) betonte, daß eine Unterbringung in eine Heilanstalt nur getroffen werden dürfe, wenn eine Heilung noch möglich sei. Bei der Abstimmung wurde der sozialdemokratische Antrag, der eine Unterbringung in Heilanstalten erleichtern will, sowie der Antrag, der die Anordnung eines Facharztes vor der Unterbringung fordert, angenommen. Deutschnationale, Zentrum und Wirtschaftspartei stimmten jedoch daraufhin gegen § 57, der aber von Sozialdemokraten, Demokraten, Deutschen und Bayerische Volkspartei angenommen wurde. § 58 erklärt die Unterbringung in ein Arbeitshaus für zulässig, wenn jemand wegen Betrugs, Landfriedens oder gewerkschaftlicher Unzufriedenheit bestraft ist. Hierbei entspann sich zunächst eine Aussprache über die Frage, ob in solchen Fällen überhaupt eine Gefängnisstrafe zulässig sein soll. Frau Abg. Hüßler (S.) vertrat die Auffassung, daß Menschen, die sich nicht mehr in den Produktionsprozess einordnen können, weil ihnen die Kraft zur Arbeit fehlt, nicht mit Gefängnis bestraft werden dürfen. Der dem Verbundene nahe sei, werde betteln, wenn er nicht feble. Abg. Söhlmann (S.) wandte sich gegen die Bestimmung, nach der mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft werden soll, wer in der Nähe von Kirchen oder Schulen gewerkschaftliche Unzufriedenheit treibt. Diese Bestimmung sei u. U. in Köln undurchführbar, wo man in der Altstadt nicht weit gehen könne, ohne auf eine Kirche oder Kapelle zu stoßen. (Weiterleit.)

## Die inneren Kämpfe in Mexiko

Mexiko, 29. Nov. Die Liga für revolutionäre Verteidigung, die Calles und Obregon unterstützt, ist s. St. damit beschäftigt, eine militärische Organisation zum Zweck der Vernichtung der Reaktionäre ins Leben zu rufen. Die Mitglieder werden wahrscheinlich Weiskindern genannt werden, zum Unterschied von den falschfittigen Schwarzbenden.

## Die Berliner Stadtvertretung gegen Schacht

Berlin, 30. Nov. (Funkdienst). In der Berliner Stadtverordnetenversammlung nahm am Dienstagabend die sozialdemokratische Fraktion gegen die Hochwasserrede des Reichsbankpräsidenten Schacht Stellung. Dr. Rohmann wandte sich für die Sozialdemokratie gegen das die Städte schädigende Vorgehen Dr. Schachts in der Frage der Auslandsanleihen. Oberbürgermeister Böhme warf dem Reichsbankpräsidenten vor, über Dinge zu reden, die er nicht versteht. Alle größeren Fraktionen mit Ausnahme der deutschnationalen stimmten für den sozialdemokratischen Antrag, der vom Magistrat eine Berichtnahme der irigen Aussagen Schachts verlangt.

## Ein neuer Spriffschmuggelprozeß

Hamburg, 29. Nov. Wegen Spriffschmuggels, Zollunterschiebung und Urkundenfälschung wurde der Angeklagte Kaufmann Schwarm zu zwei Jahren Gefängnis, 5 447 000 M. Geldstrafe und 812 000 M. Wertersatz verurteilt. 57 Fässer Weingeist und 20 000 Pfund Weinbrand wurden konfisziert. Mehrere andere Angeklagte wurden zu hohen Freiheits- und Geldstrafen verurteilt.

## Schweres Unglück beim Bahnbau

Berlin, 30. Nov. (Funkdienst). Beim Bau einer Bahn von Feldbach nach Bad Gleichenberg im östlichen Steiermark wurden am Dienstag nachmittags 11 Arbeiter durch Erdrutsch verschüttet. 8 der Verunglückten konnten nur als Leichen geborgen werden.

## Angstrufe der politischen Doppelspieler

Die Wahlen in Braunschweig und in Mecklenburg am vergangenen Sonntag haben nun doch auch der deutschnationalen Presse die Erkenntnis eingeblüht, daß für die deutschnationalen eine ernste Lage entstanden ist. Man sieht nun in den deutschnationalen Redaktionen ein, daß die Abkehr von den deutschnationalen Redaktionen eine allgemeine, also nicht mehr eine gelegentliche und zufällige ist. Das führende Organ dieser Partei, die Kreuzzeitung, stößt in einer Betrachtung über die Wahlen am Sonntag diesen Angst- und Alarmruf aus:

„Es wird allerhöchste Zeit, sich den Ernst der Lage, wie er bisher vor sich abzuspielen hat, zu erkennen und sich der Entscheidung vor Augen zu führen. Die deutschnationalen haben 50 v. H. ihrer Stimmen und genau so viel von den Wählern eingeholt. Die Verluste sind nicht allein aus dem Verlust der Stimmen, sondern aus dem Verlust der Stimmen, die die „Haus- und Grundbesitzer“ und der „Vollständigen“ oder etwa der geringeren Wahlteilnahme zu erklären. Die Wähler haben in den Wahlen die deutschnationalen Stimmen im großen Saal zu stecken und sich mit stiller Bereue über den Erfolg zu geben. Möge sich die Partei über die Verluste klar werden und daraus schneidende Entschlüsse ziehen. Es geht, wie auf der anderen Seite das kühne Handeln der Sozialdemokratie zeigt, die in Braunschweig keine kommunistischen Stimmen darunter zu verbuchen hat, auf dem Spiel!“

Das deutschnationale Blatt hat wohl in übermächtigem Angst die schwere Niederlage zugegeben, aber es zeigt noch nicht den Mut auf, die Ursachen der deutschnationalen Niederlagen zu behandeln. In der Hauptsache ist es das elende Doppelspiel, das die deutschnationalen besonders seit ihrer Beteiligung am Bürgerblock spielen, das einem großen Teil der bisherigen Mittläufer die Augen öffnet. Die Hauptursachen an dieser Partei des systematischen Betrugsspiels und des skrupellosen Doppelspiels, das bei den nächsten Reichstagswahlen vollzogen werden.

## Krawalle gegen Gesundheitsamt

Die Sammlungen ereigneten sich am Dienstag vor Beginn der Arbeit der sogenannten Weihenbergsche in Potsdam. Die Menge hatte für sich einen toten Anwesenden drei Tage lang umhergetragen und versuchte den Saal zu stürmen. Es wurden Schreie und Schreie wie: „Vor den Staatsanwalt!“ und „Wir werden nicht in den Gesundheitsamt!“ Die Anwesenheit wurde durch die Polizei abgebrochen. Die Menge wurde durch die Polizei abgebrochen. Die Menge wurde durch die Polizei abgebrochen.

## Sozialdemokratische Wahlerfolge in Oldenburg

Am Sonntag fanden in dem oldenburgischen Hafenort Brake (Weser) die Wahlen zum Gemeinderat statt. Die Sozialdemokratie feierte dabei ihre Mandatanzahl von acht auf zehn, während die „Bürgerliche Einheitsliste“ von zehn auf acht zurückging und damit die bisherige Mehrheit hinfiel. In der oldenburgischen Landgemeinde Abbehausen, wo am Sonntag ebenfalls gewählt wurde, erhielten die Sozialdemokraten sechs statt bisher vier Sitze. Die Mehrheitsliste verlor auch hier von acht Mandaten zwei.

## Verhandlungen in der Metallindustrie

Köln, 30. Nov. (Funkdienst). Am Dienstag fanden in Düsseldorf die Verhandlungen in der vom Reichsarbeitsminister eingesetzten kleinen Kommission über die Forderungen der Metallarbeiter in der Eisen- und Stahlindustrie nordwestliche Gruppe unter Vorsitz des Sachverständigen Dr. Der Deutsche Metallarbeiterverband fordert:

1. Wiedereinführung des achtstündigen Arbeitstages, sowie die dreiteilige achtstündige Wochenlohn- und Wälwerkverteilung und entsprechenden Lohnausgleich einschließlich der Arbeitsverteilung vom 8. August mit Wirkung vom 1. Januar 1928.
2. Die Löhne der Facharbeiter (Schloffer, Dreher), werden um 10 Pf. pro Stunde erhöht.
3. Die Löhne der Lehrlinge werden anderweitig geregelt und erhöht.

Die Arbeitgeber lehnten sämtliche Lohnforderungen ab, jedoch die Verhandlungen zu seinem Ergebnis führten. Sie werden am Freitag fortgesetzt.

## Eine Stiftung

Wien, 30. Nov. (Funkdienst). Die sozialdemokratische Gemeinderatsfraktion beschloß am Dienstag, aus Anlaß des Attentats auf Bürgermeister Seib 200 weitere Stipendien für Mittel- und Hochschüler zu bewilligen und eine Lehrstelle einzurichten, die den Namen des Bürgermeisters tragen soll.

## Das belgische Regierungsprogramm

Fortsetzung der Locarnopolitik / Verhinderung der Wehrreform

Brüssel, 29. Nov. (Eig. Draht). Die neue belgische Regierung stellte sich am Donnerstag der Kammer vor. Die vom Ministerpräsidenten Jaspers verlesene Regierungserklärung ist nicht nur endlos lang, sondern auch unglaublich langweilig, farblos und leer. Die Regierung beschränkt ihr Programm auf zwei Punkte: Vollendung der Finanzstabilisierung und die Wehrreform. Im übrigen will sie alles beim alten lassen. In der auswärtigen Politik soll die Locarnopolitik der alten Regierung fortgesetzt werden. Die Steuerlasten sollen vermindert werden, und in der Sozialpolitik will man weder Rücksicht noch Fortschritte einbringen lassen. U. a. sind große öffentliche Arbeiten, wie die rationelle Drainage der Elektrizitätsproduktion, Verbesserung der Wasserkraft und Kanalbauten geplant. Wie und mit welchen Mitteln, wird nicht gesagt. In Bezug auf die Wehrreform ist die Einsetzung einer gemischten Kommission von Parlamentariern und militärischen Fachleuten angekündigt, die alle seit sieben Jahren zum Vorhanden gekommenen Projekte, namentlich auch in Bezug auf die Dienstzeit prüfen soll. Das bedeutet natürlich, daß die ganze Frage, für alle Fälle aber die Herabsetzung der Dienstzeit, auf die lange Bank geschoben wird.







Heute

Großer Rathssaal, 8 Uhr abends

### Berufskundliche Aufklärungs-Vorträge

des Karlsruher Arbeitsamtes

- „Die kaufmännischen Berufe in der Industrie“ Herr Syndikus Dr. Hochschild
- „Der Bankbeamte“ Herr Bankdirektor Putzel
- „Die kunstgewerblichen Berufe“ Herr Professor Spannagel

Eintritt frei!



### Kinder-Chores

Zwecks Bildung eines zu der am Sonntag, den 18. Dezember 1927, stattfindenden Kinder-Weihnachtsfeier bitten wir unsere Mitglieder ihre Kinder am Samstag, 3. Dezember, nachm. 3 Uhr in den Garten des „Friedrichshof“ zu bringen. Zwecks Einföhrung der Kinder. Vorkarten sind mitzubringen.

Die Verwaltung.

Wir liefern überallhin zu konkurrenzlosen Bedingungen unsere Mandolinen, Lauten, Gitarren, Violinen, Sprechapparate, u. Platten, Harmonika, Banjos, Zithern, Uhren, Photo-Appar.

**5 Tage zur Probe**

mit bedingungslos. Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen gegen bequeme Wochenraten von nur M. 1.-

Eintritt frei für jedermann

Numerierte Karten werden schon vorher unentgeltlich ausgegeben bei

**Kurt Neudeidt**  
Waldstraße 39

**Sprech-Apparate**  
zu äußerst billigen Preisen empfiehlt  
**Müllhaus Walter**  
Kaiserstraße 14

**Morgen Donnerstag**  
1. Dezember, 8 Uhr, großer Saal des Konzerthauses  
**Alexander Müller**, Bad Kreuznach spricht auf vielseitiges Verlangen Karlsruher Bürger wieder in Karlsruhe, u. a. über das Thema: 8506

**Der vollkommen gesunde Mensch als Herr über das Schicksal**

Welches sind die wirklichen Ursachen der Krankheiten? Wie helfe ich mich auf natürlichem Wege?

Eintritt frei für jedermann

Numerierte Karten werden schon vorher unentgeltlich ausgegeben bei

**Kurt Neudeidt**  
Waldstraße 39

### COLOSSEUM

Waldstr. 16 Telefon 5599

Nur 3 Tage! Nur 3 Tage!

**Gastspiel**  
der Oberbayr. Bauernbühne  
Dir. Sandböcher und Hirtreiter

**Die blaue Kerze**  
Gesang / Schuhplattler / Zithersolis  
Anfang 8 Uhr 8517

Habe meine Praxis wieder aufgenommen

**Dr. med. Robert Wachenheimer**  
Arzt und Geburtshelfer  
Sprechzeit: 8-9, 1/2 3-5 8507  
Ritterstraße 40 Telefon 6626  
Höhensonne, Diathermie.

### Lebensbedürfnisverein

### Weihnachts-Bäckerei

Für die sind die **besten Waren** gerade **gut genug!**

Wir empfehlen unseren Mitgliedern unser schneeweißes **Blüten-auszugsmehl 00**, offen und in Säcken zu 5 und 10 Pfund **fst. Weizenmehl Nr. 0**.

**Fette aller Art:**  
**Feinste Tafelbutter, Kochbutter, amerik., deutsch-raiff. und serb. Schweineschmalz, Margarine Rama und Nußbutter, Cocosfett in Tafeln, Palmöl und Estol.**

**Zucker**, süddeutscher Fabriken in allen Sorten  
**Mandeln**, handverlesen **M 2.20**  
**Maiskörner** **M 1.28**  
**Kokosflocken** **M .60**  
**Zitronat** **M 1.50** und **Orangeat** **M 1.20**  
**Rosinen** **M .80** und **Corinthen** **M .72**  
**Sultaninen**, extrafeine, hellgelbe **M 1.-**  
**Dampfpfäfel** **M 1.-** und **Pflaumen** **M .52**  
**Backpulver Geg. und Backin**  
**Ammonium** (ABC Trieb) und **Backhefe**  
**Vanille** in Stangen  
**Fst. Vanillinzucker**  
**Nüsse** **M .50**  
**Backessenzen** in Röhren **M .10**

**Man vergleiche die Qualitäten!**

**Warenabgabe nur an Mitglieder!**

**Arbeiter-Wohlfahrt**  
Weihnachts-Lotterie

**Los 50 Pfg.**

Ziehung: 29. u. 30. Dezemb. 1927

Gewinne im Werte von Mark **607 500**

Höchstgewinn im Werte von Mark **50 000**

1 Hauptgewinn im Werte von Mark **30 000**

1 Prämie im Werte von Mark **20 000**

1 Hauptgewinn im Werte von Mark **15 000**

1 Hauptgewinn im Werte von Mark **10 000**

usw. usw.

Lose sind zu beziehen durch  
**Volksbuchhandlung Karlsruhe**  
Waldstraße 18, Telefon 7022

Der Verkauf derselben findet im Warenhaus Geschw. Knopf, bei allen Gewerkschaften u. in sämtlichen durch Plakate kenntlichen Geschäften statt

**Stiecke**  
einfach bis  
schön finden  
prezioser  
bei

**Katz**  
Spezialist  
für alle  
Krankheiten

**Badisches  
Theater**  
30. November  
Königsplatz 3

**Waldstr. 16**  
Telefon 5599

Nur 3 Tage! Nur 3 Tage!

**Gastspiel**  
der Oberbayr. Bauernbühne  
Dir. Sandböcher und Hirtreiter

**Die blaue Kerze**  
Gesang / Schuhplattler / Zithersolis  
Anfang 8 Uhr 8517

Habe meine Praxis wieder aufgenommen

**Dr. med. Robert Wachenheimer**  
Arzt und Geburtshelfer  
Sprechzeit: 8-9, 1/2 3-5 8507  
Ritterstraße 40 Telefon 6626  
Höhensonne, Diathermie.

**Konkurrenzlos**  
ist unser  
**Samelhaar-farbiger Socken**  
reinwollener  
verstärkte Fersen und Spitzen  
Sohle ohne Naht. Paar Mark **2.-**

Die Auswahl in  
**fantasie-Socken**  
Wolle, Wolle mit Seide  
Kraus-Zwirn

**Dr. Jäger-Socken**  
**Viyella-Socken**  
nicht eingehend  
**Schweiß-Socken**

**Himmelheber & Vier**  
Kaiserstraße 171

**billig u. gut kaufen will**  
findet in großer Auswahl  
**Herrn- u. Damenwesten, U.-Hosen, Strümpfe**  
**Kübler-Schul-Anzüge**, Größe 4 bis 9 etc. etc.  
sodann

**weit unter halben Preisen**  
**Herrn- u. Kinder-Strickjacken, Kleiderchen, Mäntelchen**  
**Herrn- u. Herren-Sportstrümpfe, Gamaschen, Hand-**  
**Kübler-Sweater**, Größe 0 bis 2 u. noch extra-schöne  
**Knaben-Sport-Anzüge**

bei  
**RUDOLF VIESER**  
Kriegsstr. 67, 1 Treppe (Nähe Karlsruh)

Verkaufzeit: Morgens von 9 bis 1 Uhr, mittags von 3 bis 6 1/2 Uhr

**Möbelkäufer!**  
**Brautleute!**

Sie kaufen, wie bekannt,  
gut und billig im  
**Möbelhaus**  
**Maier Weinheimer**  
KARLSRUHE  
32 Kronenstraße 32

Zahlungsverleichterung  
Freie Lieferung

Bankkaufabkommen der Beamten-  
bank angeschlossen.

Über 100 gut erhaltene  
**Maß-Anzüge**  
**Mäntel, Ueberz.**  
von 10 RM. an in all. Gr.  
u. Farb. foto. Geschw.  
Emolins- und Esti-  
nanganzüge, Jüten-  
Kappen, neu u. geb.  
sowie Gelegenheits-  
sowie in neue  
**Anzüge u. Mäntel**  
sauernd billig.  
Jägerstr. 55a II.

**Näh- und Zuschneideschule**

Tageskurse  
Abendkurse  
Einzelstunden

Anmeldung:  
**Werderplatz 43 III**  
und **Kaiserstr. 165 VI**

Beginn 1. u. 15.  
jeden Monats

**Geschw. Morlod**, Werderplatz 43  
3. Stof.

**Durlacher Anzeigen.**

**Baumpflanze.**

Die Grundbesitzer der Durlacher bzw. Durlacher werden hiermit aufgefordert:

a) ihre Obst- und Nussbäume sowie Gehäuser in Gärten, Höfen und Weinbergen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen und Wegen sowie an Eisenbahndämmen von Hausnummern zu befreien. Die Reiter müssen gesammelt und verbrannt oder auf eine andere Art vernichtet werden.

b) diejenigen Baumstämme, Steden und Gehäuser zu befreien, die den öffentlichen Verkehr längs der Sand- und Kreisstraßen sowie Kreis- und Gemeindegrenzen behindern.

Mit den beiden Arbeiten ist spätestens 15. Februar 1928 zu beginnen; bis spätestens 15. Februar 1928 müssen sie beendet sein.

Nach Ablauf der genannten Frist wird eine gründliche Nachschau vorgenommen werden. Diejenigen, die der Aufforderung nicht oder nicht gründlich nachkommen, haben neben der Bestrafung zu gewärtigen, daß die Arbeiten auf ihre Kosten (auf diesseitige Anordnung) ausgeführt werden.

1927

Durlach, den 28. November 1927.  
Der Oberbürgermeister.

**Ich schenke Ihnen**  
vom 1. bis einsch. 24. Dezember 1927 so-  
lange der Vorrat reicht 1 Kohlen- oder  
Gasheerd, 1 Nähmaschine, Fahrrad oder  
Sprechapparat allerdings nicht. Zagegen  
liefern ich Ihnen für nur RM. 5.- Aus-  
zahlung alle oben genannten Gegenstände  
fortw.

**Als Weihnachtsgabe**  
schenke ich Ihnen bei Kauf eines der obigen  
Artikel vollkommen gratis 1 schönen  
affinierten Metalltopf oder 1  
prima Fahrradlampe.

**KUNZMANN**  
Jägerstr. 46 8518

Für nur **22.- Mk.** kaufen Sie bei uns ein  
**Schlafzimmer-Bild** mit gutem  
V. Schläfers Kunsthandlung, Kaiserstr. 38  
zwischen Adler- und Kronenstr.

**Durlach.** **Durlach.**

Straßenanzüge  
Sportanzüge  
Paletots  
Schwedenmäntel  
Sportbekleidung  
Bummelmäntel  
Arbeitskleidung  
Arbeitshemden

Straßenkleider  
Kostüme  
Blusen  
Mäntel, in gr. Ausw.  
Mädchenbekleidung  
Wollbekleidung  
Konkurrenz-billige  
Crepe de Chine-Kleider

**Heinrich Nagel**  
Kontaktion 1515  
Telephon 239 Schloßstraße 9

**Praktisches**  
**Weihnachtsgefchenk!**  
Betriebsfertige  
**Radioanlagen**  
nur echte Fabrikate  
günstige Zahlungsbeding.  
Interessenten erbeten um  
Str. 8473 an d. Volksfreund

**Gelegenheitskauf!**  
Rückenstuhl, 3 Fäden,  
natur laiert 1,45 breit,  
mit Stuhl, 2 Stühlen 200 M.,  
mit Stuhl 250 M., Del-  
gemälde in Goldrahmen  
25 u. 20 M., Tische, Stühle  
Divan 60 M., bei Schrant  
und hochh. Bett, Wasch-  
kommode mit Aufsatz 65 M.,  
schöne Spiegel bei 80 M.  
Schüler, Möbelgeschäft  
Eubling-Wilhelmsstraße

**Emalleherd**  
guterhalten, billig zu verk.  
Hinterstr. 30

**Chajetongues**  
Volkerwerkst. Kammerer  
Erbspringenstr. 26

**Ettlinger Anzeigen.**

Am Donnerstag, den 1. Dezember, findet eine  
Versteigerung verbunden mit einer Zählung der  
Hausschlüsseln statt, welche von Haus zu Haus  
in jeder Haushaltung durch die Polizei vorgenom-  
men wird. Es ergeht an alle Einwohner das Er-  
suchen, dafür zu sorgen, daß jemand zu Hause ist,  
der zuverlässige Auskunft zu erteilen vermag.

Ettlingen, den 29. November 1927. 1972  
Der Bürgermeister.

279









Nachdem ich mein **Zweig-Geschäft**

# 33 Werderplatz 33

durch Umbau

## wesentlich vergrößert

habe, biete ich Ihnen mit meinem am

### 1. Dezember beginnenden

# Weihnachts-Verkauf

in allen Abteilungen **große Vorteile**

# BURCHARD

Kaiserstraße 143      Werderplatz 33      Durlach: Hauptstraße 56a

## Großer Weihnachts-Verkauf

Hemdentuch	weiß, p. Mtr. 1.-	75.-
Handtücher	per Mtr. 1.-	60.5 50.5
Zephir	für Hemden indanthren	per Meter 1.40
Hautstuch	weiß doppelt breit für Bettuch, p. Mtr.	1.50 1.36
Halbleine	weiß, 150 cm breit, für Bettücher	3.50 3.- 2.80
Bettuchbiber	weiß 150 cm schwere Ware, per Meter	2.50 2.- 1.70
Cöper-Finett	weiß gerauth per Meter	1.25 1.-
Bettendamast	weiß und bunt, 150 cm breit, nur Ia Qualitäten	p. Meter 3.50 3.- 2.50 2.- 1.80
Schlafdecken	p. Stück	20.- 18.- 10.- 8.- 5.-
Kamelhaardecken	p. St.	35.- 28.- 25.- 16.-
Herrenkleiderstoffe	neuest. Must. per Meter	18.- 12.- 8.- 6.-
Mantelstoffe	per Meter	10.- 8.- 3.50

**Arthur Baer, Kaiserstr. 13**  
Eingang Kreuzstraße gegenüber der kleinen Kirche  
Verkaufsräume nur eine Treppe  
Ratenkaufkommen mit der Badischen Rentenbank  
Mein Geschäft ist Sonntag, den 4. u. 18. Dezember 1927 von 11 bis 6 Uhr geöffnet

Mietervereinigung Karlsruhe (c. 3.)  
Geschäftsstelle: (Murbühl, Wirt.) Baumelberg Nr. 32, St. 111

Frische 

## EIER

sind Medizin!

### Das Ei zum Frühstück eine Delikatesse!

Geflügelzucht	10 St.	1.80
" "	10 "	2.10
" schwer	10 "	2.30
" extra-schwer	10 "	2.50

### Das Ei zum Backen nur große Ware

Siebeier I.	10 St.	1.60
Siebeier II.	10 St.	1.70

Altersschwerste, am vorteilhaftesten im Gewicht:  
Holländer, extra  
**10 Stück 1.90**

Achten Sie auf die Größe der Eier!

## Pfannkuch

Reformhaus O. HANISCH  
Reformartikel aller Art  
KARLSRUHE, Kaiserstr. 32 - Telefon 876

Schöner Laden in Durlach bill. zu verm. W. H. Durlach, Lindenstr. 1 Baden 8170

Rohrstühle werden dauerhaft gelocht und repariert. 8249 J. Reis, Schuhfabrikerei Luisenstraße 46 Karte genügt!

Maschinenfrischerin sofort gesucht. Angebote mit Nr. 8609 an das Volksfreundbüro.

Konzert-Zither veräußert Instrument billig zu verk. E. H. I. J., Alsterweg 60, Gartenstadt-Müppurr

Krimmer-Sadie falls neu zu verkaufen. 2176 W. H. I. J., Alsterweg 60, Gartenstadt-Müppurr

Bettstelle, Koffein aufgearbeitet 15 Mt. desgl. zweifach 20 Mt. zu verkaufen. 8620 Karl-Schubertstraße 57 (Kap.-Werkst.) 2-5 Uhr.

Kinderwagen gut erhalten, zu verkaufen bei Grütlinger, Lindweg Wilhelmstr. 7, 2 St. 8174

Blauer Kinderwagen, Riemen-Federung, veränd. billig zu verkaufen. Morgenstraße 28, II. 1.

Kinderwagen fast neu, hat billig abzugeben. Käufer, Durlach Amalienstr. 93, St. 8177

Gut erhaltener schwarzer, Röhrenherd 1.10 Mt. zu verk. Geranienstr. 5, II., bei Kettenmann 8175

**EINKAUF**  
Beides wird lohnend und Gewinn bringend durch die Vermittlung der Zeitungs-Anzeige  
**VERKAUF**

## BREMEN-SÜDBRASILIEN

Direkte Verbindungen mit den Deutschen Siedlungsgebieten Ostafrikas: Sao Francisco do Sul und Rio Grande, hervorragende Reisegelegenheiten mit den beliebtesten Dampfern des

### NORDDEUTSCHEN LLOYD BREMEN

Kostenlose Auskunft erteilt:

In Karlsruhe: Lloyd-Reisebüro Goldfarb, Kaiserstr. 181, im großen Saale der Städtischen Festhalle  
Lloyd-Reisebüro W. Langguth, Lichtenthalerstraße 10, Café Zabier.

## Wohltätigkeits-Fest

zu Gunsten notleidender Frauen unserer Stadt im großen Saale der Städtischen Festhalle am Donnerstag, den 1. Dezember 1927.

Nachmittags 5 Uhr: Frau Holle  
Frau Holle spendet den Kindern Kakao und Bretzeln!  
Abends 9 Uhr: Im Zeichen der Frau  
1. Teil: Musik. 2. Teil: Kabarett „Zeitlupe“ Gesellschaftstanz  
Karlsruher Hausfrauenbund.

Karten zu haben in der Geschäftsstelle, Ritterstr. 7, Zigarren-geschäft Moyle, am Marktplatz, Stein-Denninger, Waldstr. 36, Firma Riedel, Waldstr. 6.

## Ihr Schaden, daß Sie uns noch nicht kennen,



denn unsere in mehr als siebenzigjährigem „Dienst am Kunden“ erworbenen Fachkenntnisse und Erfahrungen könnten auch Ihnen schon lange von großem Nutzen sein. Bitte geben Sie uns Gelegenheit, in für Sie unverbindlicher Weise Ihre Reklame-Aufgaben mit Ihnen zu besprechen.

**Ala Anzeigen-Aktiengesellschaft**  
Hassenstein & Vogler A.-G., Daube & Co. G. m. b. H.  
Karlsruhe, Kaiserstr. 141 (Am Markt) T: 190

Taschenbuch der Arbeit  
Kalender für 1928  
Preis 75 Pfennig  
Zu beziehen durch:  
Volksbuchhandlung  
Karlsruhe, Waldstr. 28

## Henko

Wasch- und Bleichsoda  
macht hartes Wasser weich

Tanz-Lehr-Institut  
J. Braunagel  
Nowacksanlage 13  
Telephon 5859  
Beginn neuer Kurse.  
Ansch. Einzelunterricht  
Gef. Amold, jederzeit



**Adler-Gritzer-Presto**  
Fahrräder Nähmaschinen  
Ersatzteile  
Reparatur-Werkstatt  
Teilzahlg. gestattet  
**X. Hottner**  
Karlsruhe-Idelburg  
Hardtstr. 27, Ecke Rheinstr.  
1886 Telefon 1886.

**Bekanntmachung**  
Ich erkläre meine verehrl. Ruchschäft, die laufenden Zahlungen ab 1. Dezember 1927 wegen Verrentung umstellung nicht mehr in meinem Geschäft abzugeben, sondern auf mein Spillkassenkonto Nr. 4486 einzubahlen. Der Mieter des Geschäftes der Rahtstraße klar und deutlich angegeben, damit Zeiträumer vermieden werden.  
Christian Kunzmann

Die Sargfabrik der Gemeinnützigen Beschäftigten-G. m. b. H. Karlsruhe, Durlacher Allee Nr. 58, Telefon 5423, liefert  
**Särge**  
in Tanne und Eiche, von einfacher bis feinst Ausführung. Ständig großes Lager.

## Pfannkuch

Bestellungen auf

## Weihnachts-Gänse

werden schon jetzt von sämtlichen Filialen entgegengenommen

## Pfannkuch

Druckarbeiten aller Art liefert schnell und preisgünstig  
Solltzenberg G. m. b. H.

## Pfannkuch